

Aufklärungsfragebogen

Nervenwurzelblock/PRT Lendenwirbelsäule

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

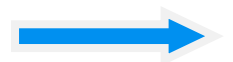
Sie sind von Ihrer/m Ärztin/Arzt für einen lumbalen Nervenwurzelblock in unserm Institut angemeldet. Bitte lesen Sie die folgenden Ausführungen sorgfältig durch und beantworten die abschliessenden Fragen.

Was ist ein Nervenwurzelblock (synonym **PRT: PeriRadikuläre Therapie**)? Nervenwurzeln sind schnurartige Stränge, welche aus dem Rückenmark (Myelon) austreten und den Wirbelkanal durch kleine Öffnungen zwischen den Wirbelkörpern nach aussen in die Weichteile verlassen. An dieser engen Austrittsstelle können Sie leicht durch einen Bandscheibenvorfall, arthrotische Wirbelgelenke oder anderweitige Ursachen beeinträchtigt werden. Ziel der Infiltration ist es, die Nervenwurzel unempfindlich zu machen. Damit kann einerseits festgestellt werden, ob tatsächlich die betreffende Nervenwurzel für die Beschwerden verantwortlich ist, und andererseits die schmerzfreie Phase für die Einleitung einer entzündungshemmenden und muskelentspannenden Behandlung genutzt werden.

Wie erfolgt der Eingriff? Die Behandlung erfolgt gezielt mit Hilfe der Computertomographie (CT). Dazu werden Sie in Bauchlage oder etwas schräg auf dem Untersuchungstisch gelagert. Anschliessend werden der Zugangsweg und die Punktionsstelle geplant. Die Haut wird gereinigt, ev. Haare rasiert, desinfiziert und steril abgedeckt. Die Haut wird lokal betäubt und eine feine Nadel unter CT-Kontrolle bis zur Nervenwurzel vorgeschoben. Bei Berührung der Nervenwurzel mit der Nadelspitze kann ein kurzer elektrisierender Schmerz ausgelöst werden, welcher sehr unangenehm, aber ungefährlich ist. Um die Nervenwurzel wird ein Tropfen Röntgenkontrastmittel injiziert, um die korrekte Nadelposition zu beweisen. Dann wird die Nervenwurzel mit dem Lokalanästhetikum betäubt und ein entzündungshemmendes Medikament (Cortisonpräparat) dazugespritzt. Das Lokalanästhetikum wirkt nur wenige Stunden. Das Cortison entfaltet seine Wirkung verzögert, dafür meist einige Wochen andauernd.

Welche Nebenwirkungen und Komplikationen können auftreten? Nebenwirkungen sind sehr selten. Wie bei allen Medikamenten sind Allergien auf Röntgenkontrastmittel, Lokalanästhetika und ganz selten auf Cortison bekannt. Selten entsteht ein kleiner lokaler Bluterguss (Blutverdünnung?) und ganz selten ein lokaler Infekt. Da die Nervenwurzelinfiltration nicht nur die Empfindlichkeit des Nerven verändert, sondern auch seine Möglichkeit, Muskeln zu steuern, ist es möglich, dass Sie vorübergehend eine Schwäche des Fusses oder Beines spüren. Das ist nichts Gefährliches. Allerdings muss beim ersten Aufstehen darauf geachtet werden, dass Sie nicht stürzen.

Was ist nach dem Eingriff zu beachten? Nach der Infiltration werden wir Sie noch mindestens eine Viertelstunde zur Therapiekontrolle im Institut überwachen. Im Anschluss an die Infiltration dürfen Sie für *mindestens 4 Stunden kein Auto steuern.*





FRIEDENTALSTRASSE 3/5 • CH•6004 LUZERN

TEL. 041 203 30 00

FAX 041 203 30 01

mrz@hin.ch

www.mrz-luzern.ch

MEDIZINISCHE BILDDIAGNOSTIK

	Ja	Nein
Ist bei Ihnen eine Allergie gegen Kontrastmittel oder Lidocain (Lokalanästhetikum) bekannt? Anderes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nehmen Sie Medikamente zur Blutverdünnung oder Schmerzmittel ein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich bestätige hiermit, obige Fragen und die Patienteninformation verstanden zu haben und bin mit der Durchführung der Untersuchung einverstanden.

Name:

Vorname:

Luzern,

Unterschrift:

Visum MTRA/Arzt: